

Herborner Heimatspiele e. V.

HERBORNER HEIMATSPIELE E.V. · KELTENPFAD 1A · 35745 HERBORN

An
alle Mitglieder



Betr.: Verschiebung der außerordentlichen MGV und
Einladung zur Jahreshauptversammlung am 7. März 2003

Datum: 09. 02. 2003
Euer Ansprechpartner:

Jörg Michael Simmer

☎ 02772 / 2657 (p)

+ 02771/874250 (d)

Mail: jmmime@aol.com

Hallo, liebe Mitglieder!

In Zeiten wie diesen muss man flexibel sein, gerade dann, wenn der Verein vor richtungsweisenden Entscheidungen steht. Damit diese (sprich: der Erwerb der Gutshof-Scheune) auch in die Tat umgesetzt werden können, bedarf es einer intensiven Vorbereitung.

Und die ist mit einem gewissen Maß an Zeit verbunden, die wir uns geben müssen. Zumal sich nach einem Gespräch mit dem uns beratenden, begleitenden und unterstützenden Architekten Hansi Fuchs neue Fakten ergeben haben, die wir in unser Gesamtkonzept einarbeiten müssen.

Im Klartext: Wir wollen in der Mitgliederversammlung mit hieb- und stichfesten Fakten aufwarten:

Deswegen erscheint es uns richtig, das Treffen zu verschieben und mit unserer „regulären“ Jahreshauptversammlung zu kombinieren.

Wir laden Euch deshalb nun ein zu unserer

Jahreshauptversammlung

am Freitag, 7. März 2003,
ab 19.30 Uhr
in das Turnerheim.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
 2. Bericht der Kassiererin
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Aussprache zu den Berichten
 5. Neuwahlen des Vorstands (soweit turnusmäßig vorgegeben) und der Kassenprüfer
 6. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb und den Umbau der Scheune auf dem ehemaligen PKH-Gutshof
 7. Sommerstück 2003/Termine
 8. Verschiedenes

Zum gegenwärtigen Stand der „Aktion Kulturscheune“ ist zu sagen, dass sich die Gespräche mit der Stadt und dem Amt für Regionalentwicklung positiv gestalten. Beide Gremien befürworten das Projekt und haben signalisiert, es auch finanziell zu unterstützen.

Parallel sind wir dabei, potente Firmensponsoren anzusprechen. Auch hier liegen erste positive Rückmeldungen vor.

Dann noch einmal zu der im letzten Rundschreiben von uns gewünschten Absichtserklärung durch Euch, die Mitglieder. Einige haben prompt reagiert und mir ihren möglichen finanziellen Beitrag übermittelt. Dabei kamen innerhalb kurzer Zeit 5000 Euro zusammen. Viele haben jedoch noch gezögert und angekündigt, sich erst nach der MGV äußern zu wollen. Wir sind aber aus zweierlei Gründen auf Eure (vertrauliche) Rückmeldung schon im Vorfeld angewiesen: Zum einen benötigen wir die Summe, mit der unsere Mitglieder das Projekt finanziell unterstützen können, als Grundlage für unsere Planungen. Zum anderen, das ist noch wichtiger, spielt die Summe in Verhandlungen mit Kreditinstituten eine Rolle, da sie für die Bank als Anzeichen dafür dient, ob sich die Mitglieder mit dem Vorhaben identifizieren.

Deswegen nochmals die herzliche Bitte: Wenn Ihr willens und in der Lage wärt, das Projekt finanziell zu unterstützen, dann lasst mich bitte die Summe (im Vorfeld der JHV!) wissen. **Es ist eine vertrauliche Absichtserklärung, keine Überweisung. Von ihr erfährt niemand im Detail, sondern letztlich geht es nur um den Gesamtbetrag, den wir daraus gewinnen können.**

Wir danken Euch für Euer Verständnis und sind nach wie vor voller Elan dabei, die Vorarbeit für das „Projekt Kulturscheune“ zu leisten. **ES LOHNT SICH!**

Mit unverändertem Optimismus

Jörg Michael Simmer

(1. Vorsitzender der Herborner Heimatspiele e.V.)

Herborner Heimatspiele e. V.

Schriftführerin: Vera Winnemann · Alsbachstr. 5 · 35745 Herborn · ☎ 02772 / 7020
Fax: 02772/70230 · e-mail: winnefrau@gmx.de



PROTOKOLL

der

– Jahreshauptversammlung am 07. März 2003 –

– um 19:30 Uhr im Turnerheim auf dem Rehberg –

anwesend:

- Die Anwesenheitsliste ist Bestandteil dieses Protokolls und als Anlage beigefügt. -

TOP 1.) Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

a) Begrüßung:

Der 1. Vorsitzende, Jörg Michael Simmer, eröffnet die Jahreshauptversammlung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung den Mitgliedern fristgerecht vorlag.

Da 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, ist die Versammlung beschlussfähig.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Einwände genehmigt.

Der 1. Vorsitzende bittet die Anwesenden, in einer Schweigeminute, Frau Gabriele Pfaff zu gedenken, die im vergangenen Jahr verstorben ist.

b) Jahresbericht:

Jörg Michael Simmer nimmt die Gelegenheit wahr und dankt dem Vorstand, speziell aber Helmut Rolfes, für die im vergangenen Jahr geleistete Vorstandsarbeit. Er stellt fest, dass sein Schlusswort des letzten Jahresberichtes, - nämlich der Wunsch nach 12 ereignisreichen Monaten - voll in Erfüllung gegangen und bei der Vorstandsarbeit keine Langeweile aufgekommen ist.

Als einzelne Veranstaltungen des Jahres 2002 werden genannt:

- Teilnahme bzw. Bewirtung beim Ostereiermarkt
- Vereinspokalschießen
- Fahrrad-Rallye am 30. Mai
- Teilnahme am Hessentagsfestzug
- Aufführung des Krimis „... da waren's nur noch 9“
- Teilnahme am Kirmes-Festzug
- Abschlussfahrt nach Höxter
- Balladenabend am 17. November
- Weihnachtsmärchen „Rapunzel“
- Weihnachtsfeier am 13. Dezember

TOP 2.) Bericht der Kassiererin

Die Kassiererin, Sabine Rühl, legt den Jahresabschlußbericht vom 01.01.2002 bis 31.12. 2002 vor. Sie kann ein insgesamt sehr positives Ergebnis bekannt geben.

TOP 3.) Bericht der Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferin Eva Schauwecker berichtet über die Kassenprüfung, die am 26. 02.2003 stattfand. Sie bestätigt, auch im Namen von Karin Becker, eine buchhalterisch ordnungsgemäße Führung der Kasse bis ins kleinste Detail und übt keinerlei Kritik.

TOP 4.) Aussprache zu den Berichten

Die anfallenden Fragen werden von der Kassiererin ausführlich beantwortet.

Entlastung der Kassiererin

Eva Schauwecker beantragt die Entlastung der Kassiererin.
Der Kassiererin wird einstimmig Entlastung erteilt.
Die Kassiererin enthält sich der Stimme.

Entlastung des Vorstandes

Eva Schauwecker beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.
Der Vorstand enthält sich der Stimme.

TOP 5.) Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer:

Als Wahlausschuss werden vorgeschlagen:

Frank von der Heyden, Annette Schäfer und Jan Thomas Winkler

Dieser Wahlausschuss wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig akzeptiert.

Neu zu besetzen sind lt. Satzung die Positionen:

5a.) 1. Vorsitzender für 2 Jahre:

Jörg Michael Simmer wird für weitere 2 Jahre als 1. Vorsitzender vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 42-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.
Jörg Michael Simmer nimmt die Wahl an.

5b.) Kassenwart für 2 Jahre:

Sabine Rühl wird für weitere 2 Jahre als Kassenwartin vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 42-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.
Sabine Rühl nimmt die Wahl an.

5c.) Kultur und Pressewart für 1 Jahr:

Gerlind Brehm wird für ein weiteres Jahr als Kultur- und Pressewartin vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 43-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, keine Enthaltung.
Gerlind Brehm nimmt die Wahl an.

5d.) Zeugwart für 2 Jahre:

Adelheid Simmer wird für 2 Jahre als Zeugwartin vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 43-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, keine Enthaltung.
Adelheid Simmer nimmt die Wahl an.

5e.) 1. Beisitzer für 2 Jahre:

Helmut Rolfes wird für 2 Jahre als 1. Beisitzer vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 40-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen.
Helmut Rolfes nimmt die Wahl an.

5f.) 2. Beisitzer für 2 Jahre:

Heinz Zehner wird für weitere 2 Jahre als 2. Beisitzer vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 41-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.
Heinz Zehner nimmt die Wahl an.

5g.) 3. Beisitzer für 1 Jahre:

Dieter Heupel wird für 1 Jahr als 3. Beisitzer vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 39-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen.
Dieter Heupel nimmt die Wahl an.

5h.) 2. Kassenprüfer für 2 Jahre:

Heike Zehner wird für 2 Jahre als Kassenprüferin vorgeschlagen.
Das Wahlergebnis lautet: 42-Ja-Stimmen; keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.
Heike Zehner nimmt die Wahl an.

Im Verlauf der Wahlen wird der Antrag gestellt, den Vorstand ab dem Jahr 2004 durch eine Satzungsänderung um das Amt eines Jugendwartes zu erweitern. Zu diesem Zweck soll ein

jüngeres Mitglied als assoziierter Jugendwart bestimmt werden Dem Antrag wird stattgegeben.

Jugendwart als assoziiertes Mitglied des Vorstandes für 1 Jahr:

Anna Julia Cunz wird für 1 Jahr als Jugendwartin vorgeschlagen.

Das Wahlergebnis lautet: 41-Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen.

Anna Julia Cunz nimmt die Wahl an.

Das Protokoll des Wahlausschusses ist Bestandteil dieses Protokolls.

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb und den Umbau der Scheune auf dem ehemaligen PKH-Gutshof:

Zunächst berichtet der 1. Vorsitzende wie das Projekt „Kulturscheune“ entstanden ist, wie es sich danach entwickelt hat und aus welchen Gründen wir überhaupt über eine solche Investition nachdenken sollten.

Der in den letzten Wochen installierte „Technik-Ausschuss“, dem unter anderem Sven Rolfes, - er ist Bühnenmeister an den Städt. Bühnen in Bremen – angehört, hat Pläne erarbeiteten, wie der Vorstand sich das zukünftige Domizil „Kulturscheune“ vorstellt. Dabei wurde berücksichtigt, dass das Gebäude eine hohe Funktionalität erhält und möglichst allen Wünschen gerecht wird.

Bernd Winnemann hat nach diesen Plänen Zeichnungen erstellt, die von Sven Rolfes anschließend ausführlich, detailliert und kompetent erläutert werden.

Die sich anschließende Diskussion fasst der 1. Vorsitzende zusammen und erklärt, dass die große Chance, die in dieser Aufgabe begründet ist, selbstverständlich auch Risiken hat, denen man mit Motivation und freiwilliger Mitarbeit vieler Mitglieder begegnen kann. Um alle derzeitigen und später anfallenden Aufgaben zu bewältigen, muss nach seiner Meinung das vorbereitete Organigramm mit Leben erfüllt werden.

Als nächsten Schritt stellt Helmut Rolfes den vom Finanzausschuss erarbeiteten Finanzplan für das Projekt „Kulturscheune“ vor. Es handelt sich um eine Finanzplanung, die vorhandene Eigenmittel des Vereins, teilweise zugesagte Spenden und Fördermittel, die zu erwartenden Erlöse aus Veranstaltungen und Vermietung der Kulturscheune sowie einem max. Darlehen in Höhe von T€ 200 beinhaltet. Der Kaufpreis und die vom Architekten ermittelten Kosten sind ebenso eingerechnet wie die Folgekosten für Unterhaltung, Versicherung etc. Diese Finanzplanung ist auf einen Zeitraum von 20 Jahren ausgelegt.

Als Ergebnis der sich anschließenden, kontroversen Diskussion wird mit 37 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen (zwei Mitglieder hatten die Sitzung vorzeitig verlassen müssen), nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Mitgliederversammlung fasst den Beschluss, die alte Scheune auf dem Gutshof-Gelände samt Grund und Boden käuflich zu erwerben, mit dem Ziel, sie zu einer Kulturscheune umzubauen.
Im Kaufvertrag ist ein Rücktrittsrecht des Vereins bis Juni 2003 enthalten.
2. Der maximale Finanzierungsrahmen (Darlehen) darf 200.000 Euro nicht überschreiten.
3. Die Entscheidung über den Beginn des Umbaus bzw. den Rücktritt vom Kaufvertrag wird von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung auf der Grundlage folgender vom Vorstand mit der Einladung vorzulegender Unterlagen getroffen:
 - a) Finanzierungs- und Investitionsplan für die Erwerbs- und Baumaßnahmen;
 - b) Wirtschaftsplan für die Jahre 2003 und 2004
4. Die Versammlung hat bis zum 15. Juni 2003 stattzufinden.
5. Basis des Umbaus ist der vorliegende Plan, der auf die Bedürfnisse unseres Vereins abgestimmt ist, aber auch Vermietungen ermöglicht.
6. Die Rechtsform der Bauträgerschaft steht noch nicht fest; es wird die finanztechnisch und vereinsrechtlich beste Option angestrebt.

Abschließend wird mitgeteilt, dass für das Projekt Kulturscheune ein Sonderkonto eingerichtet wird.

TOP 7.) Sommerstück 2003 / Termine:

Ostereiermarkt: (30.03.)

Die Organisation des Ostereiermarktes am 30. 03. liegt auch in diesem Jahr wieder in den Händen von Irmgard Zeh. Es liegen Listen aus, in die sich – wie gewohnt – die Helfer und „Kuchenspender“ eintragen können.

Der Ostereiermarkt findet allerdings nicht mehr in der Turnhalle der Diesterwegschule, sondern im Gemeindehaus am Hintersand, statt.

Vereinspokalschießen: (21.- 25. 04.)

Es liegt uns noch keine Einladung für das Vereinspokalschießen vom 21. – 25. April vor. Wir werden aber anstreben, wieder daran teilzunehmen und es liegen auch hierzu, für die interessierten Mitglieder, Listen aus, in die sie sich eintragen können.

Arbeitseinsatz: (26. 04.)

Es ist unbedingt notwendig unsere Hütte in Niederscheld aufzuräumen und zu entrümpeln. Hierzu wird für Samstag, den 26. April ein Arbeitseinsatz anberaumt, zu dem alle Mitglieder die irgendwie in der Lage sind zu helfen, herzlich eingeladen sind!

Feiertagsprobe: (29.05.)

Am 29. Mai – Christi Himmelfahrt – findet wie üblich die „Feiertagsprobe“ zum Sommerstück, diesmal auf dem Gutshofgelände, statt.

Fahrradrallye: (08.06.)

Die Fahrradrallye wird in diesem Jahr am Pfingstsonntag, d.h. am 08. Juni, stattfinden. Über Einzelheiten werden die Mitglieder in Kürze von den diesjährigen Ausrichtern informiert.

Sommerstück: (11. – 19. Juli)

Das diesjährige Sommerstück ist ausgewählt, die Termine stehen fest und die Mitwirkenden haben bereits ihre Bereitschaft erklärt.

Es handelt sich um die Komödie „... und das am Hochzeitsmorgen“.

Gerlind erläutert den Anwesenden in groben Zügen den Inhalt und gibt bekannt wer die acht Mitwirkenden sind. Sie wird, zusammen mit Michael Krüger, die Regie führen.

Es ist geplant, das Stück auf dem Gelände des Gutshofes aufzuführen.

Die Proben werden in Kürze beginnen.

Balladenabend: (ohne Termin)

Auch in diesem Jahr ist für den Herbst eine Veranstaltung, die dem Balladenabend des vergangenen Jahres entspricht, geplant. Allerdings liegen hier noch keine konkreten Pläne vor.

Weihnachtsmärchen: (ohne Termin)

Aufbauend auf den Erfolg und den Zuspruch des Weihnachtsmärchens im vergangenen Jahr wird es auch dieses Jahr angestrebt, eine solche Veranstaltung durchzuführen. Hierbei wird uns das Ergebnis der Schüler/Lehrer-Befragung sicherlich hilfreich sein.

Weihnachtsfeier: (ohne Termin)

Eine Weihnachtsfeier wird sicherlich stattfinden, allerdings ist noch kein Termin festgelegt worden.

TOP 8.) Verschiedenes:

Zu TOP 8, Verschiedenes liegen keine Wortmeldungen vor.

Der 1. Vorsitzende schließt die Jahreshauptversammlung um 23:40 Uhr.

Herborner Heimatspiele e.V.

Beschlussvorlage zum Erwerb der Kulturscheune in der Herborner Au auf dem Gutshof



Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

1. Die Mitgliederversammlung des Vereins Herborner Heimatspiele e.V. fasst den Beschluss, die alte Scheune auf dem Gutshof-Gelände samt Grund und Boden käuflich zu erwerben, mit dem Ziel, sie zu einer KULTURSCHEUNE umzubauen. Im Kaufvertrag ist ein Rücktrittsrecht des Vereins bis Juni 2003 enthalten.
2. Der maximale Finanzierungsbedarf (Darlehen) darf 200000 Euro nicht überschreiten!
3. Die Mitglieder werden vor Beginn der Umbauarbeiten darüber in Kenntnis gesetzt.
4. Basis des Umbaus ist der vorliegende Plan, der auf die Bedürfnisse unseres Vereins abgestimmt ist, aber auch Vermietungen ermöglicht.
5. Die Rechtsform der Bauträgerschaft steht noch nicht fest; es wird die finanztechnisch und vereinsrechtlich beste Option angestrebt.

Begründung: Da wir bislang nur positive Resonanz auf unser Vorhaben erfahren haben, ist es wichtig, dass wir in der Öffentlichkeit massiv für das Projekt werben können. Das ist jedoch nur mit obigem Beschluss möglich. Die Absicherung der Mitgliederinteressen ist dadurch gewahrt, dass wir (siehe Punkt 2) vor Baubeginn sicherstellen, dass eine solide finanzielle Grundlage erreicht ist und im Vertrag ein Rücktrittsrecht eingearbeitet ist. Ein unternehmerisches Restrisiko ist jedoch nicht gänzlich auszuschließen.



Tagesordnung

zur Jahreshauptversammlung der Herborner Heimatspiele e.V.
am Freitag, den 07. März 2003 um 19:30 Uhr
im Turnerheim

Tagesordnung:

- 1.) **Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden**
- 2.) **Bericht der Kassiererin**
- 3.) **Bericht der Kassenprüfer**
- 4.) **Aussprache zu den Berichten**
 - Entlastung des Kassierers
 - Entlastung des Vorstandes
- 5.) **Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer**

8a.)	1. Vorsitzender	(2 Jahre)
8b.)	Kassenwart	(2 Jahre)
8c.)	Kultur und Pressewart	(1 Jahr)
8d.)	Zeugwart	(2 Jahre)
8e.)	1. Beisitzer	(2 Jahre)
8f.)	2. Beisitzer	(2 Jahre)
8g.)	3. Beisitzer	(1 Jahr)
8h.)	ein Kassenprüfer	(2 Jahre)
- 6.) **Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb und den Umbau der Scheune auf dem ehemaligen PKH-Gutshof**
- 7.) **Sommerstück 2003 / Termine**
- 8.) **Verschiedenes**